

GAMECHANGER OSMIUM AM EDELMETALLHIMMEL

Warum sind wir so emotional, wenn es um Edelmetalle geht?
Und warum scheint kaum jemand Osmium zu kennen?

Sicher wäre es klug, mal den Blick zu öffnen und den Horizont zu sehen. Mal rational einen wirklichen Überblick zu erlangen und die gewonnenen Einsichten auch zu nutzen. Trauen wir unserer eigenen Wahrnehmung?

Seit Jahrtausenden legen die Menschen ihr Geld in Gold in oder versilbern ihre Ersparnisse in Silber. Die passende Wortschöpfung für Osmium gibt es auch noch nicht. Das klänge auch seltsam: „Schatz, ich verosmiume mal unser Konto, um der Inflation zu entgehen!“

Und hey, wir kaufen unser Gold in Quellen, die augenscheinlich die falschen sind. Es ist doch klar, dass ein Fernseh-Homeorder-Verkauf riesige Margen verdienen muss, um Gold im TV verkaufbar zu machen. Sendezeit kostet immens viel Geld.

Und wussten Sie schon, dass unsere chinesischen Freunde, die Silberschmuck herstellen, dazu übergegangen sind, Teile der Produktionen mit Cadmium zu verdünnen, das sich wie Silber anfühlt, eine ähnliche Dichte besitzt und einfach als hochgiftiges krebserregendes Metall aus dem Recycling von Batterien zurückbleibt? Klar, dass man eher etwas verkauft, was man eh loswerden will.

Und zu guter Letzt mein Lieblingsbeispiel. Es ist ein Streit entbrannt über den Namen der synthetischen Diamanten. Lighthouse, das neue Brand des bisherigen Diamanten-Weltmarktführers De Beers (einer der Anteilseigner ist mit 45 Prozent das Unternehmen Anglo American), arbeitet einer Entwicklung entgegen, die erschreckend für jeden Diamantenanleger ist: Im ersten Quartal 2022 senkte De Beers die Produktion um sage und schreibe 91 Prozent auf nur noch 1,1 Millionen Karat. Und ein Karat ist nur ein Fünftelgramm. Wir sprechen also von nur 220 kg. Das war's auf dem sterben-

den Diamantenmarkt. Und natürlich sind synthetisch erzeugte Diamanten aus dem Labor nicht nur echt, sondern auch besser. Sie bestehen nicht nur aus derselben Kristallisation des Atoms Kohlenstoff (die Kristallstruktur ist kubisch-flächenzentriert und das Atom ist Kohlenstoff). Sondern genau genommen sind die farblichen Varianten bei ihren Brüdern aus der Natur nur Formen von „Verunreinigungen“.

Nun geschieht durch das Aufkommen der Manmade-Diamonds eine strukturelle Nachfrageverschiebung. Die Diamanten aus dem Labor ersetzen also günstig produziert den Diamanten nicht nur im Schmuck, sondern eben auch im Safe für die Sachanlage. Mit Marketing versuchen die Produzenten hektisch und erfolglos gegenzusteuern. Osmium springt nun bei allen oben genannten Angeboten in die Bresche. Während das Angebot mit maximal 22 Tonnen förderbaren Osmiums aus der Erdkruste sehr begrenzt bleibt, wächst die Nachfrage langsam, aber kontinuierlich. Der Innovationen dankbar aufgreifende Schmuckmarkt untersucht aufmerksam die Möglichkeiten des neuen und letzten Edelmetalls. Kristallines Osmium ist nicht nur einzigartig schön mit seinem spektakulären Sparkle im Sonnenlicht. Seine absolute Unfälschbarkeit spricht auch Schmuckkunden und Sachanleger gleichermaßen an. Denn jedes Stück Osmium besitzt eine unverwechselbare und absolut einzigartige Kristallstruktur. Somit ist jedes Stück Anlage-Osmium – wie auch jedes Collier oder jede der sündhaft teuren Armbanduhren – ein Unikat.

Die Letzte der Uhren aus einer Osmium-Kleinserie von Ulysse Nardin wurde nahe der 100.000 Euro-Marke verkauft, heute wird sie bereits für 285.000 Euro angeboten. Im Schmuckmarkt schickt sich Osmium an, den sogenannten Diamantenteppich abzulösen. So müssen nicht hunderte Mi-

niatursteine per Hand gesetzt werden – es reicht ein großes Stück kristallines Osmium, das nicht geschnitten werden muss. Denn damit ist es zwar in einem Schmuckstück statt in einem Tresor, aber es bleibt eine Sachanlage. Wussten Sie, dass es keinen Sinn macht, Schmuck mit Osmium wieder einzuschmelzen? Damit würde die kristalline Struktur untergehen, und die ist der unverwechselbare Fingerabdruck des Metalls. So strömt zwar Osmium in den Schmuckmarkt hinein, aber nicht wieder heraus. Und auf der Seite der Hersteller wird Osmium immer seltener, da der Supply aus den Minen extrem beschränkt ist. Das Metall mit dem Mythos des „sunshine elements“ ist nämlich nur mit circa 30 Gramm in jeweils circa 10.000 Tonnen Platinerz enthalten. Seltener ist kein Metall.

Jetzt aber zu den ganz besonderen Eigenschaften des Branchenliebings:

- Osmium ist das letzte Edelmetall, das in den Markt eingeführt wird. Danach kommt keines mehr.

- Osmium bietet die höchste Wertdichte aller nicht-radioaktiven Elemente. Ja, Plutonium wäre noch teurer.

- Osmium hat die höchste Dichte aller Elemente. Es geht in einer Schmelze aus Gold oder Blei unter wie ein Stein.

- Und schließlich: Osmium ist edler als Gold, schöner als Diamanten und der neue Liebling der Frauen... Ein Lied gibt es noch nicht.

Und ja, da war noch etwas:

Jedes Stück ist in einer flächendeckenden Welt-Datenbank verzeichnet. Damit ist Osmium nicht geeignet für Geldwäsche, Waffen- oder Drogenhandel. Auch Schmuggel ist nicht nötig, denn die Zollbehörden der USA, VAE, EU, Kanadas und Australiens haben sich den US-Rulings angeschlossen, die durch die Osmium-Institute verhandelt und durchgesetzt wurden. Damit ist sichergestellt: Es gibt kein einziges gefälschtes Stück Osmium auf dem Weltmarkt! Sicherer geht es nicht. Vielleicht denken deshalb die ersten Staaten über Osmium als Staatsreserve nach. Und vielleicht ist das der Grund, weshalb Osmium nicht in Zollfreilagern liegt, sondern die Menschen es haptisch bei sich daheim aufbewahren. Denn den Wert eines Einfamilienhauses trägt man in Osmium leicht mit sich herum.

Wenn man sich über Osmium informieren möchte, ist das ganz einfach, denn es gibt eine Quelle für valide Informationen: Das sind die in 40 Ländern platzierten Osmium-Institute, die die Informationspflicht für Osmium anshaben und zugleich verantwortlich sind für die Zertifizierung und Inverkehrbringung. Und ja, die Menschen dort sind „anfassbar“. Jeder darf auf der Osmium-Hotline anrufen: **+49 89 744 88 88 88**. Jeder darf Osmium anschauen. UND: Jeder darf Osmium mal in der Hand halten und sich einen eigenen Eindruck machen. Denn nur die eigene Wahrnehmung zählt, wie eingangs erwähnt. Oder? :-)

www.osmium.com